

Die Vorteile des M-Zuges

- kein Wechsel der Schulart
- Schüler formieren sich neu nach dem Selektionsdruck der 4. Klasse, der M-Zug bietet so genannten Spätentwicklern neue Chancen
- grundlegende Allgemeinbildung
- Klassenlehrerprinzip
- handlungsorientierter Unterricht: nicht vorwiegend theoretisch-abstrakt, sondern konkret-anschaulich und praxisbezogen
- verstärkte Praxis- und Berufsorientierung durch Stärkung der Schlüsselqualifikationen für den zukünftigen Beruf (Betriebserkundungen, Berufswahltag, an der Mittelschule Roding zwei jeweils 14-tägige Betriebspraktika etc.)
- Möglichkeit der Teilnahme am Quali

Perspektiven des M-Zuges

Im bayerischen Schulsystem gilt der Grundsatz: **KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS.**

Dementsprechend vielfältig sind die Perspektiven, die der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule bietet. Viele unserer Schüler starten unmittelbar nach der M10 ins Berufsleben. Dabei zeigen unsere Erfahrungen, dass der M-10-Abschluss von der Wirtschaft akzeptiert und mit entsprechenden Ausbildungsstellen honoriert wird. Aber auch eine Reihe weiterer schulischer Bildungswege öffnen sich durch den M-Zug.

Mit dem mittleren Schulabschluss der Mittelschule öffnen sich Wege

- **qualifizierte Ausbildung in einem anspruchsvollen Beruf**
- **Berufsoberschule (für Bewerber mit Berufsausbildung)**
- **Fachoberschule (für Bewerber ohne Berufsausbildung)**
- **Laufbahn der Fach- und Förderlehrer**
- **mittlerer Beamtendienst usw.**

Zugangsvoraussetzungen für den M-Zug

Im Folgenden sind die wichtigsten Übertrittsbestimmungen in den M-Zug aufgeführt. Für Einzelfallentscheidungen (z.B. Notenkriterien werden nicht erfüllt und bedürfen eines Lehrerkonferenzbeschlusses der abgebenden Schule; Übertritt aus dem Gymnasium und der Realschule; Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache etc.) wenden Sie sich bitte direkt an uns, wir erteilen Ihnen gerne die gewünschten Auskünfte.

Wege in den Mittleren-Reife-Zug

aus der Regelklasse 6 in die M7

Zwischenzeugnis der 6. Jgst.:

- bis **Ø 2,66** in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik**
- ab **Ø 3,00**: auf Antrag der Eltern, Entscheidung durch Aufnahmeprüfung an der aufnehmenden Schule

aus der Regelklasse 7 in die M8

Zwischenzeugnis der 7. Jgst.:

- bis **Ø 2,33** in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik**
- ab **Ø 2,66**: auf Antrag der Eltern, Entscheidung durch Aufnahmeprüfung an der aufnehmenden Schule

aus der Regelklasse 8 in die M9

Zwischenzeugnis der 8. Jgst.:

- bis **Ø 2,33** in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik**
- ab **Ø 2,66**: auf Antrag der Eltern, Entscheidung durch Aufnahmeprüfung an der aufnehmenden Schule

aus der Regelklasse 9 in die M10

- bis **Ø 2,33** in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik** im **Quali-Zeugnis**
- ab **Ø 2,66**: auf Antrag der Eltern, Entscheidung durch Aufnahmeprüfung an der aufnehmenden Schule (jeweils die Note 2 in Deutsch, Englisch und Mathematik)
Bei Deutsch als Zweitsprache wird ein Aufnahmegespräch geführt.



Der M-Zug an der Mittelschule Roding

Seit dem Schuljahr 2000/01 existiert an der bayerischen Mittelschule ein vierjähriger Bildungsgang, der so genannte M-Zug. Hierbei werden geeignete Schüler in eigenen Klassen auf der Grundlage eigener Lehrpläne und Bücher unterrichtet. Dieser Mittlere-Reife-Zug erstreckt sich von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufe (M7 – M10) und führt die Schüler mit Bestehen der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss. Dieser ist dem Realschulabschluss gleichwertig und verleiht die gleichen Berechtigungen.

Die Mittelschule Roding ist neben Bad Kötzing, Cham, Furth i. W. und Waldmünchen einer der fünf M-Standorte im Landkreis Cham. Im Schuljahr 2002/03 wurden erstmals aus unserer Schule Schüler und Schülerinnen mit dem mittleren Schulabschluss entlassen.

Mittelschule Roding
Adolf-Kolping-Str. 17
93426 Roding

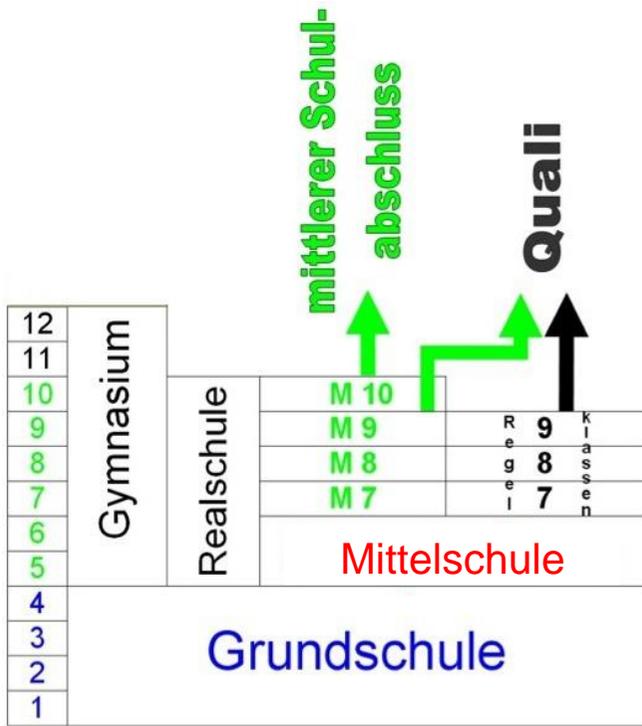
Tel.: **09461/9115-0**

Fax: **09461/9115-13**

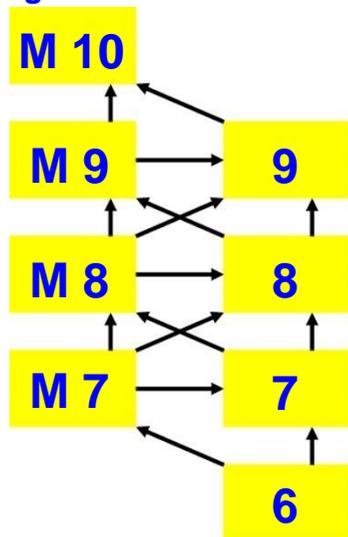
E-Mail: **info@gms-roding.de**

Internet: **www.gms-roding.de**

Der Weg durch den M-Zug



Durchlässigkeit des Mittelschulsystems



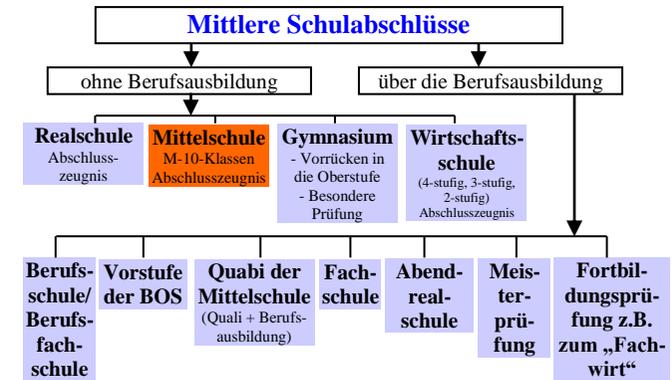
Der M-Zug – ein Weg mit erhöhtem Anforderungsniveau

Der Unterricht in allen M-Klassen wird auf der Grundlage eigener M-Lehrpläne erteilt. Dabei wird in sämtlichen Jahrgangsstufen ein erhöhtes Anforderungsniveau im Vergleich zu den Regelklassen gefordert. Dieses orientiert sich von Anfang an an den Abschlussprüfungen und bereitet kontinuierlich auf sie vor. **Gefordert werden von den Schülern mehr Selbstständigkeit, mehr Eigenverantwortung, mehr Leistung, ebenso größere Belastbarkeit und Ausdauer, disziplinierteres und planvolleres Arbeiten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, den Unterricht durch eigene Beiträge mitzugestalten.** Das erhöhte Anforderungsniveau wird auf verschiedenen Ebenen umgesetzt: Ausweitung des Lehrstoffs, Vernetzung von Inhalten, komplexere Aufgabenstellung, höherer Grad der Beherrschung und gesteigertes Arbeitstempo.

Schulabschlüsse, die der M-Zug bietet

- der **erfolgreiche Mittelschulabschluss** mit Bestehen der 9. Jahrgangsstufe
- der **qualifizierende Mittelschulabschluss** (= Quali) durch die erfolgreiche Teilnahme an der besonderen Leistungsfeststellung
- der **mittlere Schulabschluss** am Ende der zehnten Jahrgangsstufe

Wertigkeit des mittleren Schulabschlusses an der Mittelschule



Das gegliederte bayerische Schulsystem bietet unter Einschluss der beruflichen Bildung 11 Möglichkeiten, den mittleren Schulabschluss zu erlangen (siehe Grafik). Diese mittleren Schulabschlüsse sind natürlich aufgrund der unterschiedlichen Fächer und Schwerpunkte der einzelnen Schularten nicht gleichartig, wohl aber gleichwertig. Mit dem M-Zug wurde die Mittelschule im Zuge der Schulreform entscheidend gestärkt und aufgewertet. Der Unterschied unseres Abschlusses zur Realschule besteht darin:

Der mittlere Abschluss an der Mittelschule weist einen höheren Praxis- und Berufsbezug auf, während an der Realschule ein breiterer theoretischer Anteil vermittelt wird, d.h. beide Abschlüsse sind gleichwertig, aber nicht gleichartig.

Die hohen Zugangsvoraussetzungen und erhöhten Anforderungen stellen sicher, dass die mittlere Reife der Mittelschule gleichwertig ist mit den mittleren Schulabschlüssen an den anderen weiterführenden Schulen. Die an der Mittelschule erworbene „Mittlere Reife“ verleiht somit die gleichen beruflichen Einstiegschancen und ermöglicht gleiche schulische Laufbahnen (FOS etc.).